

Sternwallfahrt und Seelsorgebereichsfest in Neubau

400 Teilnehmer bei strahlendem Herbstwetter

Strahlend schien die Sonne vom blauen Himmel, als sich am 3. Oktober um die Mittagszeit zahlreiche Gläubige aus allen Pfarreien des Seelsorgebereichs (SSB) Neubau auf den Weg zum namensgebenden Ort, Neubau, machten. Sie alle waren gekommen, um unter dem Motto „Pilgern, Feiern und Neubau(en)“ ein Fest der Hoffnung und der Begegnung zu feiern.

Die Pilgernden aus den Pfarreien Neunkirchen am Brand, Langensendelbach, Effeltrich, Poxdorf, Hetzles und Dormitz starteten an der Mittelschule Neunkirchen. Der Wanderweg führte durch die farbenfrohe herbstliche Landschaft, vorbei an Feldern, Obstwiesen und kleinen Gehölzen. An diesem Sonnentag fiel es leicht, in den Sonnengesang des Heiligen Franziskus einzustimmen, dessen tiefere Bedeutung das Thema an der ersten Station auf dem Feld war. An der zweiten Station an der Kapelle in Schellenberg ging es darum, zu erspüren, was uns auch in schwierigen Zeiten Hoffnung macht. Wertvolle Impulse lieferten Zitate aus der Bibel, aber auch von weisen Menschen der neueren Zeit.

Schließlich wurde der Ort Neubau erreicht, wo die Pilgernden, die von Neunkirchen gestartet waren, mit den Pilgernden aus den Pfarreien Stöckach-Forth, Eckenhaid und Weißenhohe zusammentrafen. Der Hof der Familie Brendel, der wunderbar hergerichtet war für den Festgottesdienst und das anschließende Beisammensein, war dicht gefüllt mit Menschen verschiedenen Alters und aus allen Ecken des SSB. Pfarrer Joachim Cibura zeigte sich in seiner Begrüßung überwältigt von der großen Zahl der versammelten Gläubigen.

Der feierliche Gottesdienst wurde von Pfarrer Cibura gemeinsam mit den Seelsorgern aus dem SSB, zahlreichen Ministrantinnen und Ministranten und weiteren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden ausgerichtet. In seiner Predigt betonte Pfarrer Cibura, dass jeder und jede von uns ein lebendiger Stein der Kirche ist und dass wir es sind, die die Kirche, wie vor rund 800 Jahren der Hl. Franziskus, wieder neu aufbauen. Ein starkes Zeichen hierfür waren die Bausteine aus Holz, die jede/r Pilgernde unterwegs gestaltet und zum Gottesdienst mitgebracht hatte. Aus den Steinen konnte im Verlaufe des Festes ein Modell der Kirche gebaut werden, bevor am Ende jede/r wieder einen Stein zur Erinnerung mitnehmen durfte. Begleitet wurde der Gottesdienst von feierlichen Klängen der Jugend- und Trachtenkapelle Neunkirchen am Brand.

Zum Schluss dankte Pfarrer Cibura allen herzlich, die dieses besondere Fest ermöglicht haben: Dem SSB-Rat mit den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, der Familie Brendel, die ihren Hof zur Verfügung gestellt hat, der Jugend- und Trachtenkapelle und allen Mitarbeitenden, die die Sternwallfahrt thematisch begleitet haben.

Anschließend an den Gottesdienst gab es bei Speis und Trank viele Begegnungen und Gespräche. Die fleißigen Helfer am Grill, Buffet und in der Küche hatten alle Hände voll zu tun, die zahlreichen Menschen mit Bratwurstbrötchen, Leberkäs und veganen Schnittchen zu versorgen. Auch Kuchen waren reichlich gespendet worden, sodass alle satt wurden. Die Veranstaltung war das, was sich alle erwünscht hatten, ein Fest der Hoffnung und Begegnung mit vielen frohen Gesichtern - und damit ein großer Erfolg!